

INTERREG V-A EUREGIO MAAS-RHEIN „Blütenband“

Zusammenfassung des Projekts

Projektsteckbrief

Vollständiger Projektname		<i>Blütenband</i>
Kurztitel/Akronym		<i>Blütenband</i>
Offizielle Bezeichnung der Einrichtung des Leadpartners		<i>1 NABU-Naturschutzstation Aachen e.V.</i>
Name der Partnerorganisationen		<i>2 Stichting Ondernemend Bloesemlint 3 Stichting Instandhouding Kleine Landschapselemente (IKL) 4 Natuurrijk Limburg 5 Regionaal Landschap Haspengouw en Voeren 6 Agra-Ost VoG 7 Parc Naturel Hautes Fagnes-Eifel 8 Biologische Station StädteRegion Aachen e.V. 9 Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V. 10 Naturpark Hohes Venn Eifel NRW & Rh. -Pfl.</i>
Projektdauer (max. 36 Monate)	Datum-Start	<i>01.07.2016</i>
	Datum-Ende	<i>30.06.2019</i>
Programm Priorität		<i>4 Territoriale Entwicklung</i>

Projektbudgets

	Finanzierungsquelle	Budget in EUR
1a	<i>EFRE (INTERREG)</i>	<i>995.875</i>
2a	Öffentliche Mittel	<i>736.450</i>
2b	Private Mittel	
3	Total förderfähige Kosten	<i>1.991.750</i>

Für die Gemeinden im Kreis Heinsberg (Stadt Erkelenz, Gemeinde Gangelt, Stadt Geilenkirchen, Stadt Heinsberg, Stadt Hückelhoven, Gemeinde Selfkant, Stadt Übach-Palenberg und Gemeinde Waldfeucht) in der Euregio Maas-Rhein ist das Projektbudget wie folgt:

	Finanzierungsquelle	Budget in EUR
1a	<i>EFRE (INTERREG)</i>	<i>90.125</i>
2a	Öffentliche Mittel (Land NRW)	<i>54.075</i>
2b	Eigenmittel aller Gemeinden	<i>36.050</i>
3	Total förderfähige Kosten	<i>180.250</i>

Projektrelevanz

Aus gesamteuropäischer Sicht:

Übertragbarkeit der Resultate auf andere Regionen in anderen EU-Ländern. Vorbild als innovatives, ganzheitliches Projekt zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Europa entsprechend der Prioritäten des Kooperationsprogramms Interreg V der EMR.

Aus ökologischer Sicht:

Der Erhalt und die Neuanlage von Obstwiesen und weiteren Kulturlandschaftselementen (Hecken, Baumreihen,...) ist ein Beitrag zur Sicherung der Kulturlandschaft mit ihrer Biodiversität. Sie dient der **Umsetzung der europäischen Natura 2000 Ziele**, dem Erhalt bedrohter Arten und der Stärkung der grünen Infrastruktur (Greening in der Landwirtschaft).

Aus kulturhistorischer Sicht:

Die Einpassung von Obstwiesen und Hecken in die Grüngürtel der Dörfer belebt die **Identität** der historisch gewachsenen Kulturlandschaft als wichtiges gemeinschaftliches Erbe in der Euregio Maas-Rhein. Wichtiger Baustein zur „lebendigen“ Kulturlandschaft stellen die Kenntnisse der Bevölkerung über Bräuche, Nahrungsmittelproduktion (Honig, Brotbacken, Trockenobst, Saft, Wein und Sirup-

Herstellung) und Pflege der Kulturlandschaft dar.

Aus wirtschaftlicher & touristischer Sicht:

Die Naherholung und der Tourismus erfahren neue Impulse durch grenzüberschreitendes Verbinden und die Darstellung von existierenden Wander- und Fahrradrouten.

Touristen können über die Jahreszeiten hinweg die charakteristische Hochstamm- und Heckenkultur der Euregio-Maas-Rhein erleben: Über die Blütenpracht und den Vogelgesang im Frühling, den kühlenden Schatten im Sommer bis zur Fruchternte und die Fruchtverwertung in Herbst und Winter.

Aktionen und Attraktionen werden angeboten und laden zum Genießen und Mitmachen ein.

Der Wert und die Begeisterung für regionale und lokalspezifische Produkte werden gesellschaftlich weiter aufgewertet. Das Projekt fördert somit die Absatzmöglichkeit der regionalen Landwirte und Nahrungsmittelproduzenten erheblich.

Aus sozial-gesellschaftlicher Sicht:

Das Projekt entwickelt eine Plattform für die euregionale Kulturlandschaft durch Einbezug aller gesellschaftlichen Gruppen, insbesondere Schulen, Vereine, etc.

Die Wichtigkeit der Dorfrandstrukturen insbesondere der Obstwiesen und Hecken und deren besondere Biodiversität rücken mit neuen Methoden in den Vordergrund. Durch die Anlage von öffentlich zugänglichen Obstwiesen und die Organisation von attraktiven Aktionen für ein breites Publikum werden Sympathieträger geschaffen.

Der Wert der Landschaft in der Euregio-Maas-Rhein ist bedingt durch eine Jahrhunderte währende landwirtschaftliche Nutzung. Durch Erweiterung der Ortschaften und Intensivierung der Landwirtschaft ging die historische Kulturlandschaft vielfach verloren. Die bedingt sowohl einen Landschaftsverlust als auch einen hohen Verlust der Biodiversität in der Kulturlandschaft.

Durch die Neubegründung und Pflege von historischen Kulturlandschaftselementen, wie Obstwiesen und Hecken, insbesondere an den Ortsrändern soll dieser Entwicklung entgegen gewirkt werden. Die Maßnahmenumsetzung soll durch eine Inwertsetzung der regionaler landwirtschaftlichen Produkte der lokalen Kulturlandschaft begleitet werden. Leuchtturmaktionen, wie diverse Obstmärkte, Tag der offenen Tür für Hofläden und weitere Impulsaktionen sollen die städtische Bevölkerung an die kulinarische Qualität lokaler landwirtschaftliche Produkte heranführen und die Wertschöpfungskette für diese Produkte stärken. Mit dem oben beschriebenen Verlust in der Kulturlandschaft ging auch ein Verlust der Sortenvielfalt einher. Auch dieser Entwicklung soll intensiv entgegnet werden. Hierzu dienen insbesondere die Anlage von Erhaltungsgärten und deren qualifiziertem Management sowie eine intensive Zusammenarbeit mit lokalen Baumschulen.

Der aktuelle Verlust in der Kulturlandschaft ist nur durch eine intensive Bürgerpartizipation zu begegnen. Die Durchführung von fachbezogenen Wanderungen, Radtouren und der Aufbau von themenspezifischen Infrastrukturen dienen der Steigerung der Identität mit der heimatlichen Kulturlandschaft und dem Erholungswert der Landschaft.

mögliche Ziele und Aktionen in den Städten und Gemeinden des Kreises Heinsberg

Projektmanagement	Vernetzung der Partner und Kooperationsinstitutionen (Erweiterung des bestehenden Netzwerkes „Regionale Wertschöpfungskette Streuobst“)
Kommunikation	Erweiterung / Ausbau einer Homepage, Pressemeldungen und -termine, Flyer, Fachbericht
Aufwertung Kulturlandschaft und Biodiversität	Pflanz- und Pflegeaktionen zur Verfügung gestellter Flächen (hochstämmige Obstbäume und Hecken, Schutzmaßnahmen für „NATURA 2000“-Arten und -Lebensräume, Erhaltungsgärten für regionale Obstsorten
Steigerung des Erholungswertes	Darstellung von vorhandener Wander- und Radweg in der Streuobstwiesenlandschaft als Aufwertung der

	touristischen Infrastruktur, Wanderungen (jeweils mind. 10 Teilnehmer, z.B. Blütenwanderung) als Events.
Aufwertung Regionale Vermarktung	Teilnahme an Cross border walking dishes, Obstwiesenfeste, Europom, Tag der offenen Hofläden in der EMR)
Bürgerpartizipation	Informations- und Sensibilisierungsaktionen (Vorträge, Obstsammeltage und Versaftungen, Schnittseminare, Werbeaktionen)

Zielgruppen

Bürger	<input checked="" type="checkbox"/>	alle (Verknüpfung Stadt-Land-Bevölkerung)
Privatsektor	<input checked="" type="checkbox"/>	Unternehmer, Landwirte, Gastronomie, Touristiker
Nicht-Regierungsorganisationen	<input checked="" type="checkbox"/>	Vereine, Stiftungen
Öffentlicher Sektor	<input checked="" type="checkbox"/>	Umwelt- und Touristikverwaltungen, Politiker

Relevanz der Projektleistungen und -ergebnisse

<p>Stärkung des Wirtschaftsstandortes der EMR durch den nachhaltigen Erhalt der Landschaftsqualität als Wohn- und Arbeitsumfeld. Hierzu dient insbesondere die sichtbare Instandsetzung und Aufwertung der Kulturlandschaft. Stärkung der regionalen landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Stärkung des grenzüberschreitenden Bekanntheitsgrades euregonaler Produkte, Erholungsräume und Gastronomien. Stärkung der Biodiversität unter Einbezug der Herausforderung durch prognostizierte klimatische Veränderungen.</p>
--